

# DAS EINFAMILIEN HAUS

**44/** Die schönsten Küchen der Schweiz

**58/** Bad- und Wellnesswelten

**16/** Reportage: Ausblick und Durchblick **80/** Garten: Trends zur neuen Saison

**114/** Gesucht: Bauland

# Ausblick und Durchblick

Es ist ein Haus der Superlative und stellt sich doch nicht in den Vordergrund. Das schlichte, reduzierte Raum- und Materialkonzept wurde bis ins Detail auf den fantastischen Seeblick ausgerichtet. Von Christine Vollmer (Text) und Stefan Küng (Fotos)



- 1 Der gesamte Wohn- und Lebensraum ist auf den See ausgerichtet.
- 2 Der Wohnebene ist eine weitläufige Terrasse vorgelagert.



Zufahrt und Vorplatz verraten wenig von den Dimensionen und Qualitäten des Anwesens.



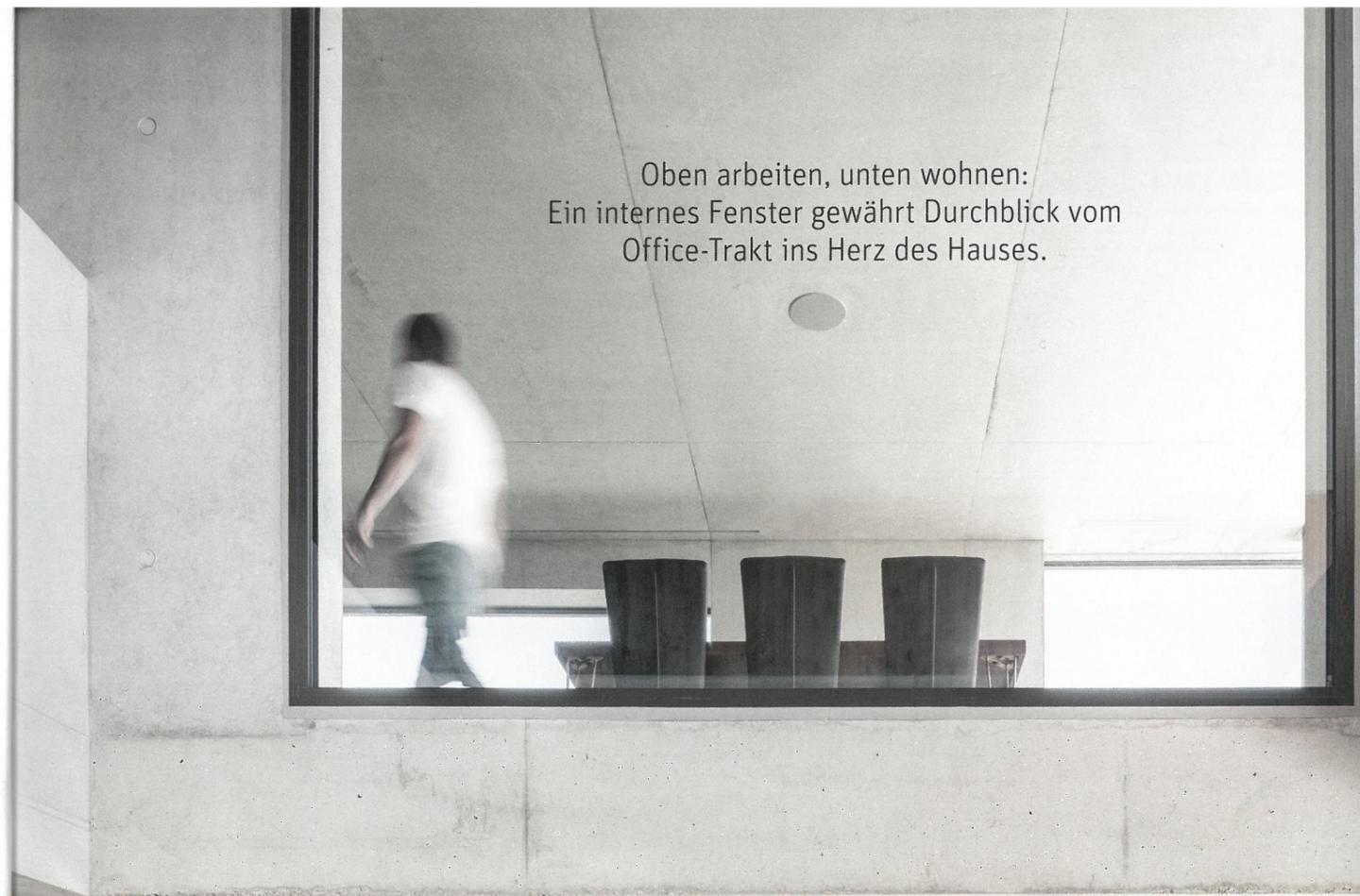
Der 115 Quadratmeter grosse Wohn-/  
Essbereich mit der offenen Küche erstreckt  
sich über die gesamte Hausbreite.





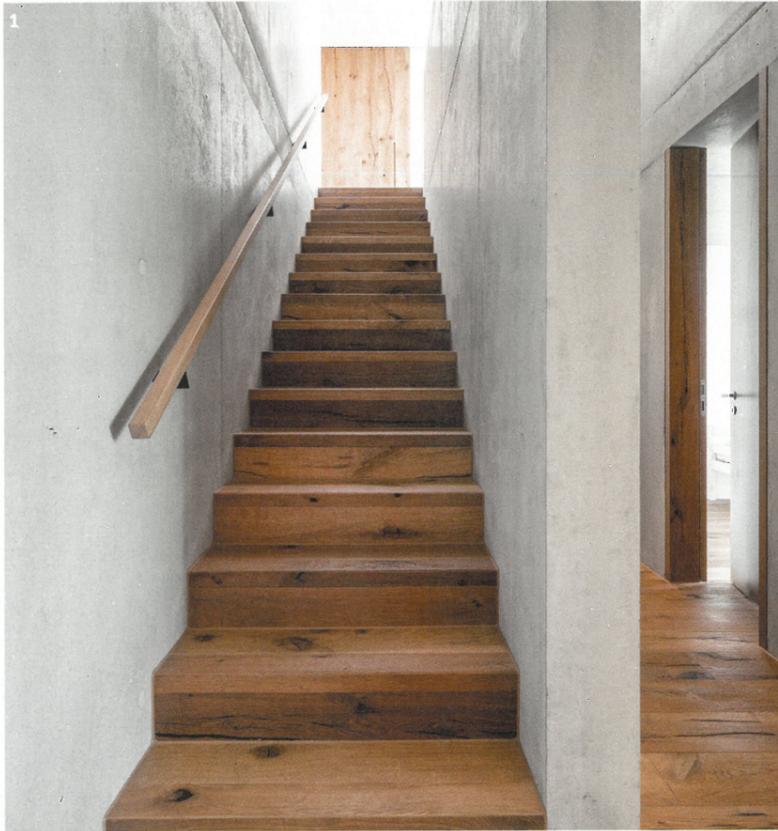
1 Für ruhige Stunden: Rückzugsort am Gaskamin.

2 Statt Keller: Im Hang hinter der schwarzen Küche ist ein Hauswirtschaft- und Vorratsraum verborgen.

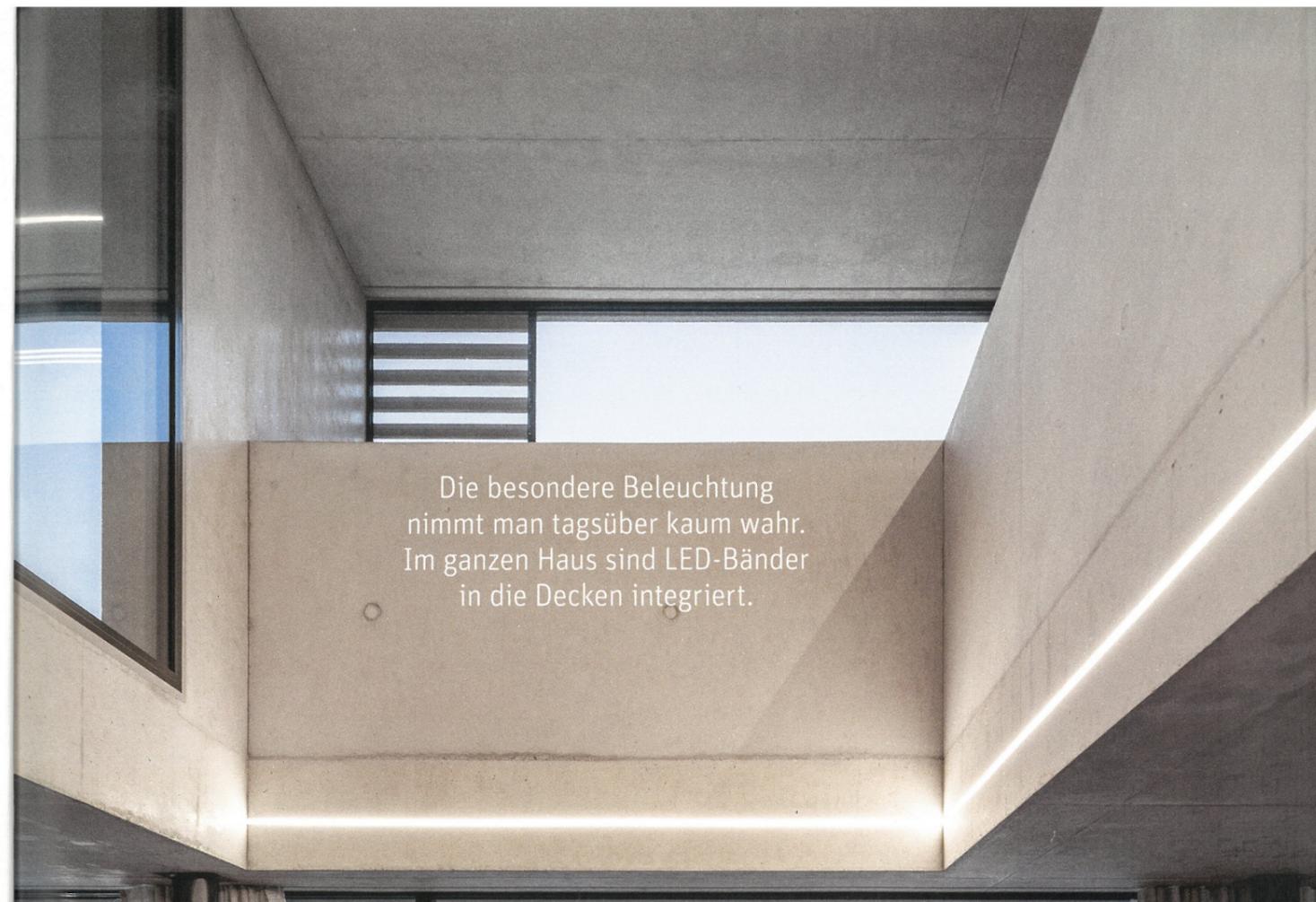


Oben arbeiten, unten wohnen:  
Ein internes Fenster gewährt Durchblick vom  
Office-Trakt ins Herz des Hauses.





- 1 Hohe Räume und die reduzierte Materialwahl schaffen eine fast sakrale Atmosphäre.
- 2 Das Besprechungszimmer mit Seeblick im Office-Trakt.



Die besondere Beleuchtung nimmt man tagsüber kaum wahr. Im ganzen Haus sind LED-Bänder in die Decken integriert.





Zum Masterbedroom gehört ein Wellnessbereich mit Sauna und freistehender Wanne.

> Von der Strasse her wirkt der Neubau zurückhaltend. Kubische, geradlinige Architektur, das obere Geschoss zurückversetzt, Flachdächer. Ein aufgeräumter Vorplatz, drei Garagentore und etwas Grün, das Beet mit Cortenstahl sauber eingefasst. Passend dazu ein ebenfalls kubischer Briefkasten, daneben Kaminholz, sauber geschichtet.

Geht die Haustüre auf, öffnet sich ein Panorama bis weit über den Bodensee, das seinesgleichen sucht. Kein Wunder, dass genau hier gebaut werden sollte. Obwohl Einsprachen aus der Nachbarschaft den Bau mehr als vier Jahre verzögerten, hat sich das Warten am Ende gelohnt.

**Durch- und Ausblick** Schon im Entrée wird der aussergewöhnliche Charakter des Baus deutlich: Durch- und Ausblick horizontal und vertikal, ruhige, fast nüchterne Räume, geprägt von Beton, Glas und lebhaftem Eichenholz, das für eine warme Atmosphäre sorgt.

90 Prozent der Wände bestehen aus Sichtbeton, aussergewöhnlich für ein Wohnhaus. Bilder wird man an diesen Wänden keine aufhängen. «Die Aussicht ist das Bild», kommentiert Architekt Pix Müller ganz im Sinne des Bauherrn. Dieser wollte die hervorragende Lage optimal nutzen und von allen Räumen möglichst viel See sehen. Selbst bei den Fenstern wollte er möglichst wenig Rahmen im Gesichtsfeld.

Drei, je einen Meter schmale, ebenfalls transparente hölzerne Schiebeelemente vor der Glasfront pro Geschoss mussten sein, eine Konzession an den Gestaltungsplan

der Gemeinde. Sie lassen sich über die ganze Breite der Fassade verschieben. Vorhänge sind ebenfalls nicht wichtig, das Haus ist nach Norden orientiert, mit Blick in die Ferne. Es gibt eine dezent in die Betondecke eingelassene Vorhangschiene, Verdunkelungsvorhänge braucht es aber nur in den beiden Kinderzimmern. Das Haus wird von einer jungen Familie mit kleinen Kindern bewohnt.

**LED-Bänder statt Leuchten** Im Foyer, wenn man den Eingangsbereich so nennen möchte, blickt man über den Luftraum geradeaus auf den Untersee und über eine Brüstung aus Beton hinunter in den 115 Quadratmeter grossen Wohnbereich. Ein internes, schalldichtes Fenster trennt den grossen Innenraum akustisch vom Bürotrakt, Sichtkontakt hingegen ist gewährleistet. Viel Durchblick im Inneren wie nach aussen, im ganzen Haus trennen nur wenige Türen die Räume.

Eine davon führt vom Entrée nach links in den Büro- und Arbeitsbereich, einen langgestreckten Raum, ausgestattet mit Küchenzeile, Pult und Sitzungstisch, phänomenaler Seeblick inbegriffen. Rechts vom Entrée führt ein schmaler Gang zu einer Treppe hinauf in die Privaträume. Fast sakral wirkt er, so reduziert sind die Materialien, so aufgeräumt der Raum. Das liegt an der Raumhöhe und an der besonderen Beleuchtung. Im ganzen Haus, auch draussen auf der Terrasse, sind LED-Bänder in die Decken integriert. Tagsüber nimmt man sie kaum wahr, abends spenden sie ein angenehmes, warmweisses Licht. «Eine Herausforderung für den Elektriker, er hat das zum ersten

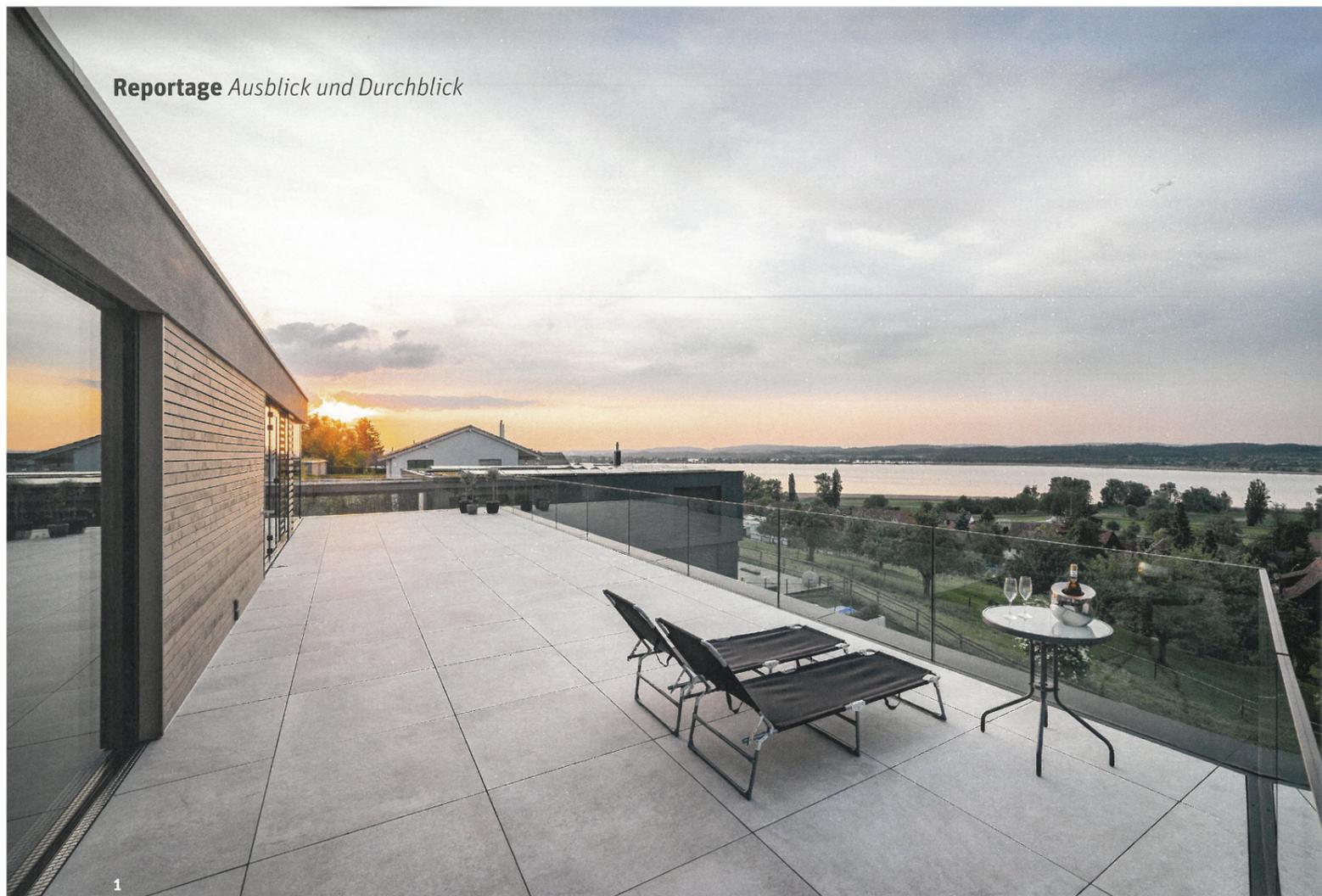
**Miele**



## Dampfgaren und Backen so leicht wie nie.

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Die Miele Dampfbacköfen mit innovativer Selbstreinigungsfunktion HydroClean – ideal für die Zubereitung nahrhafter und geschmackvoller Gerichte.

**Miele. Immer Besser.**



1

1 Auf der obersten Terrasse: Mehr Panorama geht nicht.

2 Die bodentiefe Fensterfront gewährt eine maximale Aussicht.



2

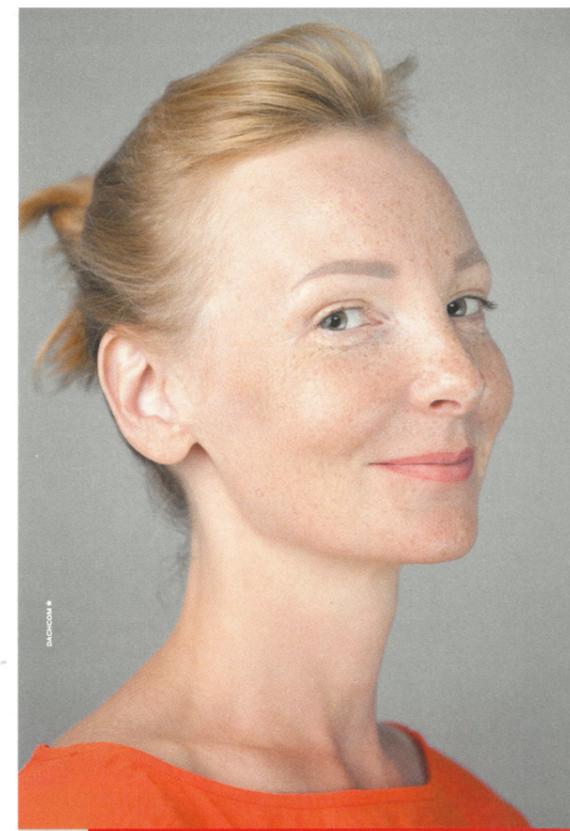
Mal so gemacht», erzählt Architekt Müller. «Damit die Wände clean bleiben, wurden die Elektroverteilerdosen in den Schränken installiert», ergänzt Niklas Dieterich, ebenfalls am Projekt beteiligter Architekt und Bauleiter der Klein + Müller Architekten AG. Nicht nur für den Elektriker war das Projekt eine Herausforderung. Der Bauherr legte bei jedem Detail Wert auf eine sehr präzise Ausführung.

**Master-Bedroom mit Seeterrasse** Im oberen Stock gibt es zwei Kinderzimmer, ein Bad für die Kinder und – als Highlight – den Master-Bedroom mit En-Suite-Bad, Sauna und einer grossem Terrasse zum See hin. Vor dem Eckfenster steht frei im Raum die Badewanne mit Seeblick. Während die Kinderzimmer Türen haben, ist der Elternbereich offen und wird nur bei Bedarf durch eine raumhohe Schiebetüre abgetrennt. Die Türe ist aus demselben lebhaften Eichenholz wie das markante Eichenparkett.

Beton und Holz prägen auch diesen ansonsten kaum möblierten Raum. Betonlook auch im Bad: Die keramischen Platten im XL-Format von 1,2 x 1,2 Metern unterscheiden sich auf den ersten Blick nicht vom Beton der Wände. Kleiderschränke, die in anderen Häusern wichtig Präsenz markieren, stören das Bild nicht: Die Garderobe ist in Wandschränken links und rechts im Durchgang untergebracht, ebenfalls sozusagen unsichtbar. Das besonders Schöne an diesem Haus, abgesehen von der Aussicht, sind die gut durchdachten Dinge, die man nicht sieht. Dazu gehört auch die Soundanlage. In jedem Raum kann man die gewünschte Musik hören, die Lautsprecher sind in die Decken integriert.

**Schwarze Insel** Der 115 Quadratmeter grosse Wohn- und Essbereich erstreckt sich auf der untersten Ebene über die gesamte Hausbreite. Hier sind Loungezone, ein Gaskamin und der grosse Esstisch an vorderster Front zu finden. Die in Schwarz gestaltete Inselküche liegt leicht zurückversetzt im Hang, Weinklimaschrank und Food-Center im amerikanischen Stil bieten Komfort im Alltag. Öffnet man die Hebe-Schiebetüre in der Glasfront vor dem Esstisch, gelangt man über die gedeckte Terrasse in wenigen Schritten zum Infinity-Pool. Der Pool, mit Rollladenabdeckung und Beleuchtung ausgestattet, wurde ebenfalls in Sichtbeton ausgeführt und passt perfekt zum Stil des Hauses. Einen Keller gibt es nicht. Stauraum für Lebensmittelvorräte etc. und die Ladestation für den Staubsauger-Roboter befinden sich hinter einer Schiebetüre hangseitig in einem separaten Hauswirtschaftsraum. Beheizt wird das Haus mit Erdwärme. Die Sonden liegen unter dem Haus. Strom liefert eine auf dem Flachdach installierte PV-Anlage, die Energieversorgung wurde so autark wie möglich organisiert.

**Vielseitiger Aussenraum** Der Aussenraum, grösstenteils terrassiert, bietet von oben bis unten Bereiche für unterschiedliche Nutzungen und viel Privatsphäre. Zur Strasse hin sorgen Cortenstahlwände für Sichtschutz. Zum Nachbarn hin gedeihen Kräuter und Salate in einem Hochbeet am Hang. Vor der Wohnebene bietet eine gedeckte Terrasse geschützten Aussenraum, und auf der alleruntersten Ebene wurde eine kleine Rasenfläche als Spielwiese für die Kinder angelegt. Wenn den Grossen das Spiel zu bunt wird, können sie sich jederzeit auf die oberste Terrasse vor dem Master-Bedroom zurückziehen und in Ruhe den unvergleichlichen Blick in die Weite geniessen. <



KÜCHEN MIT CHARAKTER





**Konstruktion**

Tragwerk: Stahlbeton-Flachdecke, Stahlbeton- bzw. Mauerwerkswände und Fertigbetonstützen. Vertikale Lastabtragung über die Wände und Stützen. Decken auf Wänden und Stützen gelagert. Fundament: Bodenplatte mit Streifenfundamenten. Hohe Bauwerkslasten werden mittels Einzelfundamenten (Stützen, Ecken) bzw. Streifenfundamenten (Innen-/Aussenwände) in den Baugrund eingeleitet.

**Dach**

Flachdach, Rundkies mit PV-Anlage oder Dachterrasse mit Plattenbelag.

**Innenausbau**

Wände und Decken: 90% Sichtbeton, 8% Verputz, 2% Holzverkleidung Böden: Parkett in allen Räumen, ausser den Nasszellen. Nasszellen Keramische Platten.

**Haustechnik**

Erdwärmesonden, Stromerzeugung mit PV-Anlage auf dem Dach

**Allgemeine Angaben**

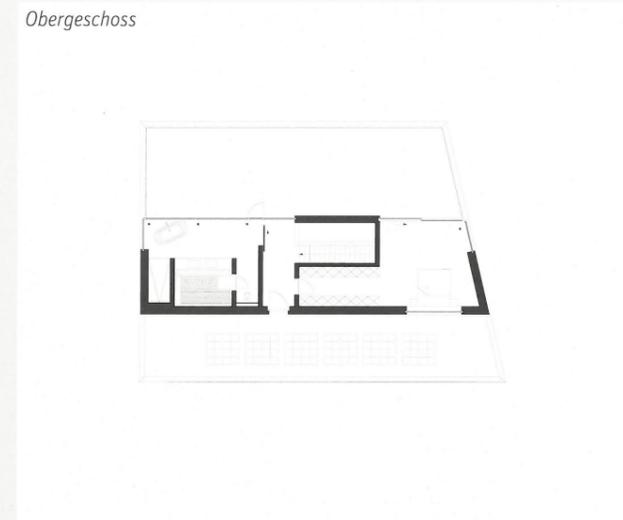
Gebäudevolumen 1835 m<sup>3</sup>  
 Bruttogeschossfläche 595 m<sup>2</sup>  
 Baukosten CHF 1270/m<sup>3</sup>  
 Baujahr 2021/22  
 Bauzeit 12 Monate

**Architektur**

Klein + Müller Architekten AG  
 8280 Kreuzlingen  
 Tel. 071 677 40 60  
[www.klein-mueller.ch](http://www.klein-mueller.ch)

Baumeister  
 Wanzenried Bau AG

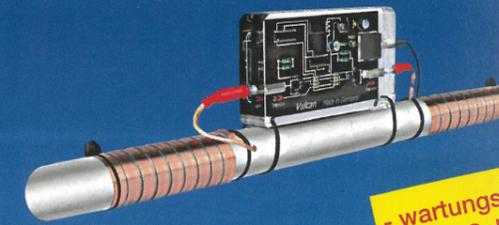
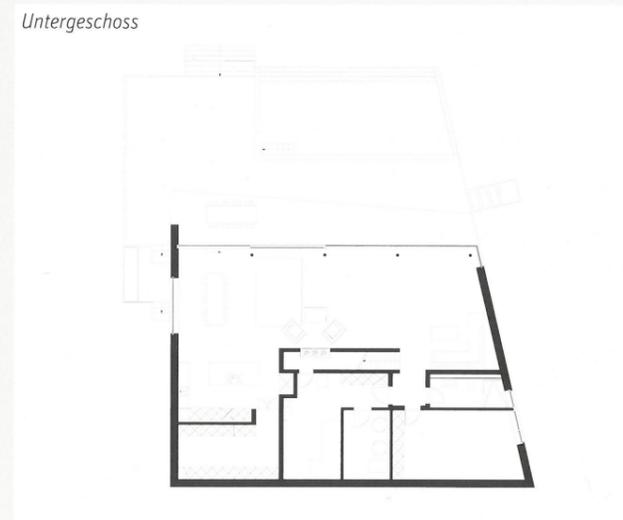
Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss



- wartungslos  
 - ohne Salz  
 - 25 Jahre

# Vulcan- das Kalkschutzsystem

Mit dem Vulcansystem schützen Sie Ihr ganzes Wasser vor Kalkstein und Rost. Trotzdem bleiben Mineralien wie Calcium und Magnesium voll erhalten.



Sanitäranlagen, Boiler und Geräte setzen deutlich weniger Kalk ab.



Die Kalkstein- und Rostbildung in Rohren und Boilern wird durch das Vulcansystem verhindert.



Die Wasserqualität bleibt erhalten und Wasser fühlt sich sauber an.

**Aktionspreis:**  
 Vulcan 5000 z.B. für  
 das Einfamilienhaus  
**CHF 1.695**



EWS Wüst AG  
 Lindenmattstrasse  
 5616 Meisterschwil  
 Tel. 044 559 06 21  
 info@ews-waese.ch  
 www.ews-waese.ch

6 Wochen Test gratis  
 25 Jahre Garantie  
 optional: Montage CHF 95

Vulcan ist vielfach zertifiziert und findet neben über 30.000 Objekten in der Schweiz u.a. Einsatz bei Sauber Motorsport, Klärwerk Zürich, Airport Bern Belp, Musikhochschule Winterthur, Schwimmhalle Bern-Neufeld und international in mehr als 100 Ländern. Objekten u.a. bei Nestlé, Coca Cola, Danone, Bayer, Hilti